

NEUES

Lokale Aktionsgruppe
Mittlere Altmark

AUS DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG)
MITTLERE ALTMARK

Nr. 09 • APRIL 2020

www.mittlere-altmark.de

EDITORIAL

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Zuge der Corona-Krise haben auch Auswirkungen auf den LEADER-Prozess. Absehbar ist, dass viele Projekte jetzt einen längeren Zeitraum als geplant benötigen, um abgeschlossen zu werden. Besondere Einschränkungen haben sich dort ergeben, wo Vorhaben mit engen sozialen Kontakten – z. B. im Rahmen der Vorhaben des Europäischen Sozialfonds – und auf Grund der Restriktionen bei Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können. Das Ministerium der Finanzen hat bereits

Mitte März reagiert und allen Projektträgern, die unverschuldet in Schwierigkeiten geraten sind, signalisiert, dass ihnen keine Nachteile bei der Förderung mit EU-Mitteln entstehen sollen. Die Behörden des Landes sind angewiesen, Probleme unbürokratisch lösen zu helfen. Ich bitte alle Betroffenen, ihre jeweilige Bewilligungsbehörde schriftlich (elektronisch) überdringend zu lösende Fragen (z. B. Verlängerung des Bewilligungszeitraumes) zu unterrichten; bitte dokumentieren Sie den diesbezüglichen Schriftverkehr in Ihren Projektunterlagen. Der Vorstand der LAG arbeitet indes weiter und wird notwendige Beschlüsse im Umlaufverfahren herbeiführen. Das betrifft insbesondere die Bestätigung sogenannter Nachrücker-Projekte.

Verena Schlüsselburg, Vorsitzende der LAG Mittlere Altmark



Foto: Verena Schlüsselburg

Auch im Jahr 2020 war die LAG Mittlere Altmark auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) im Januar in Berlin vertreten. Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen wurden u. a. Projekte aus dem LEADER-Prozess öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Vom LAG-Vorstand waren Frau Schlüsselburg, Herr Lenz und Herr Trumpf bei der IGW dabei.

AUSSTELLUNG IN VORBEREITUNG

Abschluss des LEADER-Kooperationsvorhabens „Mittelalterliche Wandmalereien in altmärkischen Kirchen“ in Form einer Wanderausstellung.

In kaum einer anderen Region Europas hat sich eine so hohe Dichte an Mittelalterlichen Wandmalereien erhalten, wie in der Altmark. Hier sind in rund 70 innerstädtischen oder dörflichen Pfarr-, Kloster- und Stiftskirchen Wandbilder aus romanischer und gotischer Zeit überliefert. Kulturhistoriker, Bauforscher, Restauratoren und Naturwissenschaftler haben die Kunstschätze im Zuge des LEADER-Vorhabens erforscht und katalogisiert. Die Kirchenkreise Salzwedel und Stendal haben nun die Arbeitsergebnisse in einer Ausstellung zusammengefasst. In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt wird sie bis zum Ende des Jahres 2021 an Standorten in der Region präsentiert.

www.wandmalereien.lda-lsa.de

ENDGÜLTIGE LEADER/CLLD- PRIORITÄTENLISTEN 2020/2021 DER LAG MITTLERE ALTMARK

Die Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) hatte auf ihrer Tagung am 29.10.2019 in Eichstedt (Altmark) sowohl jene Vorhaben ausgewählt, die im Ergebnis des letztjährigen LEADER-Wettbewerbes auf den Prioritätenlisten für die Jahre 2020 und 2021 platziert wurden, als auch den LAG-Vorstand autorisiert, Anpassungen dieser Listen bis Ende Februar 2020 vorzunehmen. Diesen Auftrag hat der Vorstand erfüllt und dem Landesverwaltungsamt (LVWA) fristgerecht die finalen Prioritätenlisten übergeben. Das LVWA prüft nunmehr die Einhaltung der EU-Regularien bei der Auswahl zu fördernder LEADER-Vorhaben.

Alle Projektträger der endgültigen Prioritätenlisten haben ihre Antragsunterlagen termingerecht bis zum 1.3.2020 beim Landesverwaltungsamt bzw. beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Altmark oder der Investitionsbank (IB) Sachsen-Anhalt eingereicht.

Eine Besonderheit bildet unverändert die EFRE-Prioritätenliste der LAG. Dort entscheidet die Landesregierung, welche Projekte über das Förderprogramm „Kulturerbe“ gefördert werden sollen. Eingereicht wurde das in der Tabelle (s. rechts) aufgeführte Vorhaben der Ev. Kirchengemeinde St. Marien aus der Hansestadt Salzwedel. Der LAG-Vorstand hat aber vier weitere EFRE-Vorhaben als potenzielle „Nachrücker“ eingeordnet, die für den Fall, dass weitere EFRE-Mittel zur Verfügung stehen, dann zum Zuge kommen könnten. Die „Nachrücker“ im Bereich des ELER-Fonds werden im 2. Quartal 2020 vom Vorstand ausgewählt; das LEADER-Management ist dazu mit allen in Frage kommenden Projektträgern in konkreten Abstimmungen.

Rang	Projektträger	Projektort / Projektbezeichnung (Kurzform)
Prioritätenliste I (ELER – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes)*		
1	SV Schorstedt e.V.	Schorstedt ; Wasserentnahmestelle zur Bewässerung der Motocross-Bahn
2	SV Preußen Dobberkau	Dobberkau ; Sportplatz, Errichtung Flutlichtanlage
3	Stadt Bismark (Altmark)	Schorstedt ; Fassadensanierung Sportlerheim
4	private/r Antragsteller/in	Gethlingen ; Studie (Konzept) zur Untersuchung von Entwicklungszielen für Gethlingen (Gem. Hohenberg-Krusemark)
5	VerbGem. Seehausen (Altmark)	Bömenzien ; Sanierung des Grenzturms
6	ELEMENTS - Susanne & Eduardo Figueiredo GbR	Vielbaum ; Seminar-Ort Naturerlebnishof
7	private/r Antragsteller/in	Hilmsen ; Sanierung der Küchen im Atelierhaus für Künstler/innen und Studierende
8	private/r Antragsteller/in	Kalbe (Milde) ; Beginn Inwertsetzung der Wassermühle 1. BA
9	Waldgourmet GmbH	Jävenitz ; Teilmobile Schlachtung im Betrieb „Angus vom Hof Jung“
10	Pension Gutshaus Krusemark	Hohenberg-Krusemark ; Umbau Waagehäuschen (Fahradabstellmöglichkeit und Infrastruktur für E-Mobilität)
11	Reiterhof und Pension Uwe Trumpf	Hohenberg-Krusemark ; Sanierung und Umbau Scheune zu Ferienzimmern, Küche und Aufenthaltsräume
12	VerbGem. Arneburg-Goldbeck	Knotenpunktbezogene Wegweisung als 2. BA im Bereich der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck
13	Hansestadt Osterburg (Altmark)	Radwegebeschilderung für die knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Projektphase / Hansestadt Osterburg (Altmark))
14	Stadt Bismark (Altmark)	Radwegebeschilderung für die knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Projektphase / Stadt Bismark (Altmark))
15	VerbGem. Seehausen (Altmark)	Radwegebeschilderung für die knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Projektphase / VerbGem. Seehausen (Altmark))
16	Künstlerstadt Kalbe e.V.	Kalbe (Milde) ; Sanierung Dach Gerichtsstraße 31
17	Förderverein „Historische Region Lindstedt“ e.V.	Lindstedt ; Herstellung barrierearm zugänglicher Sanitäreinrichtungen und Räumlichkeiten auf dem Gutshof Lindstedt
18	Ev. Kirchengemeinde Meßdorf	Meßdorf ; Wiederherstellung / Ergänzung des historischen Geläutes der Dorf- und Konzertkirche Meßdorf
19	Waldbadverein Liesten e.V.	Liesten ; Sanierung der Technik im Innenbereich des Pumpenhauses im Waldbad Liesten
20	Ev. Kirchengemeinde Kossebau	Kossebau ; Regionale Begegnungsstätte – 3. BA (Erweiterungsbau)
21	Arbeitskreis Werbener Altstadt e.V.	Hansestadt Werben ; Revitalisierung Alte Schule Werben, Sanierung als „Multifunktionshaus“ (4. BA)
22	Hansestadt Salzwedel	Hansestadt Salzwedel ; Aufwertung/Erweiterung des Kinderspielplatzes Leißmühle
23	Ev. Kirchengemeinde Groß Rossau	Groß Rossau ; Inwertsetzung der romanischen Dorfkirche unter Schaffung einer Johanneskapelle
24	Hansestadt Werben (über VerbGem. Arneburg-Goldbeck)	Hansestadt Werben ; Sanierung des Sanitärgebäudes auf dem Campingplatz Werben
Prioritätenliste II (ESF – Europäischer Sozialfonds)**		
1	Sozialtherapeutisches Zentrum Gut Priemern gGmbH	Priemern ; Tafel 2025 – Lebensmittel spenden – statt verschwenden
2	Künstlerstadt Kalbe e.V.	Kalbe (Milde) ; Schaffung von zwei Stellen für Kulturwissenschaftler/innen
3	Förderverein „Historische Region Lindstedt“ e.V.	Lindstedt ; Pilothafte Durchführung und Erprobung innovativer Kultur- und Bildungsangebote auf dem Gutshof Lindstedt
4	Freundeskreis Ökodorf e.V.	Ökodorf Sieben Linden ; Erweiterung Bildungsarbeit (Stärkung regionaler Angebote für ehrenamtliche Akteure)
Prioritätenliste III (EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)***		
1	Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Salzwedel	Hansestadt Salzwedel ; Stadtteilzentrum St. Marien / Lorenzhof
*	Vorhaben im Rahmen der Richtlinien RELE und LEADER/CLLD des Landes Sachsen-Anhalt	
**	Vorhaben im Rahmen der Richtlinie LEADER/CLLD des Landes Sachsen-Anhalt (Teil D, ESF)	
***	Vorhaben im Rahmen der Richtlinie Kulturerbe des Landes Sachsen-Anhalt	

COVID-19 UND ZUKUNFT DES LEADER-PROZESSES

Dipl.-Ing. (FH) Heike Winkelmann und Dr. Wolfgang Bock sind für das Management der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark im Rahmen des Europäischen LEADER-Prozesses verantwortlich. Sie äußern sich zu den aktuellen Problemen im Zuge von COVID-19 und zu den Aussichten des LEADER-Programms.

Foto: Verena Schlüsselburg



LAG-Vorsitzende Verena Schlüsselburg (Mitte) mit Heike Winkelmann und Wolfgang Bock vom LEADER-Management

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf den LEADER-Prozess aus?

Bock: So, wie alle gesellschaftlichen und sozialen Bereiche von den tiefgreifenden Einschränkungen in das öffentliche Leben betroffen sind, so wirkt sich dies natürlich auch auf die Umsetzung des Europäischen LEADER-Programms aus. Es wird zwangsläufig zu zeitlichen Verzögerungen kommen, Leistungen von Dienstleistern und Lieferanten werden beeinflusst, Projektträger werden möglicherweise mit finanziellen Mehrkosten bei der Zwischenfinanzierung (Kredite) konfrontiert u.a.m. Die Landesregierung hat betroffenen Projektträgern in Aussicht gestellt, unbürokratisch zu helfen.

Abgesehen von den aktuellen Problemen, wie fällt Ihre Zwischenbilanz des LEADER-Programms aus?

Winkelmann: Positiv. In keiner der vorangegangenen EU-Förderphasen wurde ein vergleichbares Finanzvolumen in allen ländlichen Regionen unseres Bundeslandes umgesetzt. Über 120 Mio. Euro an EU-Mitteln stehen im Zeitraum 2014-2020 für LEADER-Vorhaben in Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Die Förderperiode wird aktuell über das Jahr 2020 hinausgeführt. Bis März 2020 waren rund 64 Mio. Euro für LEADER/CLLD-Projekte in Sachsen-Anhalt bewilligt und insgesamt über 900 Projekte auf den Weg gebracht worden. Die meisten Projekte wurden bisher in den LAG Mittlere Altmark, Mansfeld-Südharz und im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland umgesetzt.

Inwieweit haben sich die organisatorischen Strukturen des LEADER-Programms bewährt?

Bock: Die über zwei Jahrzehnte hinweg gewachsenen Organisationsformen (Lokale Aktionsgruppen, die nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und des bottom-up-Ansatzes arbeiten) sind stabil und belastbar. Darauf kann das Land bauen, wenn es gilt, die Fortführung des LEADER-Programms - im Zuge der Überwindung der Folgen der Corona-Krise - bis zum Jahr 2027 in Angriff zu nehmen. Das Ministerium der Finanzen, das auf der Ebene der Landesregierung den LEADER-Prozess koordiniert, hat seinen Beitrag geleistet, um die Zusammenarbeit von Aktionsgruppen, Landkreisen, Landesinstitutionen und Ministerien zu organisieren. Das ist vorbildlich und darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

Folglich kann man auf diese gefestigten Strukturen aufbauen. Was muss sich mit Blick auf die kommenden Jahre trotzdem noch verbessern?

Winkelmann: Bürokratieabbau ist das Schlüsselwort. Wenn es gelingt, das LEADER-Programm vom derzeitigen Übermaß an Vorschriften, Restriktionen und Strafordrohungen zu befreien, wird es auch in Zukunft seine (ursprüngliche) kreative Kraft entfalten können. Die Vorsitzenden der 23 Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt haben in mehreren Positionspapieren der Landesregierung konkrete Vorschläge unterbreitet, an welchen Stellschrauben Veränderungen notwendig sind, um niedrighschwellige Angebote für alle Interessenten im ländlichen Raum vorhalten zu können. Wir haben die berechtigte Hoffnung, dass die Verantwortlichen des Landes diesen Weg bei der Vorbereitung der nächsten EU-Förderphase 2021 bis 2027 mitgehen werden.

SANIERUNG DES LINDSTEDTER GUTSHOFAREALS WIRD WEITERGEFÜHRT

Im März 2020 hat das Landesverwaltungsamt weitere EU-Mittel für den Förderverein „Historische Region Lindstedt“ e. V. bewilligt.

Damit werden Arbeiten zur Ertüchtigung des Obergeschosses im Gutshaus in Lindstedt durchgeführt. Mit den Arbeiten im Rahmen des LEADER-Programms sollen Übernachtungsmöglichkeiten in dem historischen Gebäude geschaffen werden. Die EU-Mittel stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

Der Verein ist ein langjähriges Mitglied in der LAG und war bereits in der LEADER+-Phase (2000 bis 2006) aktiv; über die Landesgrenzen hinaus wurde er damals insbesondere durch die Beteiligung

am EuroLandArt-Festival bekannt. Daran schlossen sich bis in die Gegenwart zahlreiche LEADER-Projekte, darunter auch Studien, an. Langfristig soll das Gutshofareal zu einem Modellstandort für die nachhaltige Nutzung historischer, dörflicher Strukturen entwickelt werden. Hinzu kommen vielfältige Kontakte des Vereins auf internationaler Ebene, die sich vor allem der Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen, dem Einsatz regenerativer Energien und der Stärkung der Zivilgesellschaft im Zuge des demografischen Wandels zuwenden.

Lindstedt ist ein Ortsteil der Hansestadt Gardelegen. Die Kommune zählt flächenmäßig zu den größten Einheitsgemeinden in Deutschland; das ist ein Grund dafür, dass die 49 Ortsteile der Stadt auf drei LEADER-Aktionsgruppen verteilt sind. Aktuell gibt es die Diskussion, wie sich dies in der kommenden LEADER-Förderphase, die bis zum Jahr 2027 gehen wird, ändern könnte.

Foto: Dr. Wolfgang Bock



Das frühere Gutshaus bildet das „Herzstück“ der vielfältigen Aktivitäten auf dem historischen Gutshof-Areal im Ortsteil Lindstedt der Hansestadt Gardelegen.

AKTIONSGRUPPE UNTERSTÜTZT VEREINE

Mit weiteren Publikationen werden Aktivitäten von Interessengruppen, Vereinen und Kommunen in der Mittleren Altmark vorgestellt.

Mit Informationsblättern zum Standort Krumke, zum Findlingspark in Darnewitz, für die Ortschaft Hohengrieben und zu den Meßdorfer Musikfesttagen wird über das LEADER-Engagement informiert. Die Finanzierung der Publikationen erfolgt vollständig aus Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit, die der LAG Mittlere Altmark zur Verfügung stehen. Diese werden zu einem Großteil aus dem ELER-Fonds der EU gespeist; die beiden altmärkischen Landkreise beteiligen sich mit 10 Prozent an den Kosten der Öffentlichkeitsarbeit.

Abbildung: Manuela Peilberg



Mit einer LEADER-Förderung wurde die Sanierung der Kirche in Meßdorf unterstützt. Kirche und Ortschaft sind weit über Sachsen-Anhalt hinaus für die Musikfesttage bekannt geworden; im Jahr 2019 fand die 21. Auflage des Musikereignisses statt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark | LAG-Vorsitzende: Verena Schlüsselburg | Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark ist als Initiative organisiert; sie verfügt über eine Geschäftsordnung und arbeitet nach dem *bottom-up*-Prinzip der Europäischen Union. Die Entscheidungsebene der Aktionsgruppe ist die Mitgliederversammlung. Zwischen den Mitgliederversammlungen führt der Vorstand die Gruppe. Er wird vom LEADER-Management unterstützt.

Träger des LEADER-Managements: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

LEADER-Management: Dr. Wolfgang Bock | Dr. Bock & Partner GbR | Kleine Ulrichstraße 37 | D-06108 Halle | Post: D-06019 Halle, PF 110 520 |

Telefon: +49 - 3 45 - 6 8670 53 | Fax: +49 - 3 45 - 6 8670 54 | eMail: info@bock-consult.com || Dipl.-Ing. (FH) Heike Winkelmann | Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH | D-39110 Magdeburg, Große Diesdorfer Straße 56/57 | Telefon: +49 - 391 - 7 36 17 42 | Fax: +49 - 391 - 7 36 18 88 | eMail: winkelmann.h@lgsa.de

Fotos: Verena Schlüsselburg (2), Dr. Wolfgang Bock (1)

Gestaltung | Realisation: ackermannundandere kommunikationsdesign, Halle (Saale) | Dr. Bock & Partner GbR

Sprachliche Gleichstellung: Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Publikation gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.